

Konstanz, Baden-Württemberg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

1192 bis 1548 Reichsstadt / katholisch, ab 1527 protestantisch.
Im Jahr 1295 erwarb Konstanz das Münzrecht.
1548 bis 1806 Haus Habsburg, Vorderösterreich / katholisch.
Heute ist Konstanz die Kreisstadt des Landkreises Konstanz,
Bundesland Baden-Württemberg.

Aus Konstanz:

Eine Frau,

welche kurz vor der Hinrichtung in der Haft verstarb.

-1577 Barbara Gilginin (oder Gilgin) / aus Konstanz / Tod in
über 60 Jahre alt / genannt „der Buckel“ / der Haft
Witwe von Dischmacher / mehrere Kinder.
Barbara Gilginin stammte aus Konstanz und schloss vor 1535
die Ehe mit einem Mann namens Dischmacher.
Die Familie lebte in ärmlichen Verhältnissen
in der Reichsstadt Überlingen.
Im Jahr 1577 war Barbara Gilginin Witwe und wohnte im Haus
von Georg Bechler zur Miete.
Verfahren wegen Hexerei vor dem Oberstadtgericht
zu Überlingen.
Die Beschuldigte legte unter der Folter ein Geständnis ab.
Im Jahr 1535 verirrte sie sich im schwangeren Zustand,
zusammen mit ihrem Mann, auf dem Weg zu einer Herberge.
Zufällig trafen sie einen kleinen Mann, welcher ihnen
großzügig half.
Sechs Wochen danach kam der kleine Mann in ihr Haus und
verlangte den Pakt.
Nach kurzem Widerstand willigte sie in den Pakt mit
dem Teufel namens Stiefelhänslein ein und übte mit ihm
Geschlechtsverkehr aus.
Wesentlich für die Bereitschaft zu Pakt und Buhlschaft
war die Tatsache, dass der Teufel ihr Geld gab.
Dieses Geld verwandelte sich auch nicht und die Frau
konnte es für Lebensmittel ausgeben.
Aus Neid und Hass verzauberte sie eine Kuh ihres
Vermieters Bechler.
Angeblich bedrängte sie der Teufel auch noch in
ihrer Gefängniszelle.
Barbara Gilginin beendete ihr Geständnis am 12. Juli 1577.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Kurz vor der Hinrichtung wurde die alte Frau tot
in ihrer Zelle aufgefunden.
(Dillinger, Johannes: Hexenverfolgung,
S. 64-66, 126)

Quelle:

- Dillinger, Johannes:
Die Hexenverfolgung in Überlingen.
Neue Schriften des Städtischen Kulturreferats
Überlingen, Band 6
Meßkirch 2023

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com